



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXVI. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet der Stadt Prenzlau die Mühlen für dargeliehene 450 Marck Silbers, am 14. Mai 1356.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CXV. Markgraf Ludwig der Römer verschreibt dem Henning Franken zu Prenzlau das Angefälle gewisser Hebungen in Blindow, um das Jahr 1355.

Nouerint etc., Quod nos Ludowicus Romanus etc., Contulimus et conferimus per presentes iusto pheodi tytulo discreto viro henningho vrancken, cui in premtzlaw, hospiti nostro fideli dilecto, suisque veris et legitimis heredibus deuolutionem VI frustorum reddituum annuorum in villa Blingow, que Johannes zeedenik possidere dinoscitur, Sic quod post decessum dicti Johannis memorata sex frusta reddituum ad prefatos henningum et suos heredes deriuari debebunt pacifice et deuolui. In cuius etc. (Testes et datum non inueni in notula.)

Nach dem Copialbuche Markgr. Ludwig I., betr. die Vogteien Berlin n. No. 51.

CXVI. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet der Stadt Prenzlau die Mühlen für dar- geliehene 450 Mark Silber, am 14. Mai 1356.

Wy Ludewich die Römer, von Godes Gnaden Marggrave tu Brandenburg vnd tu Lufitz, des Heiligen Römischen Rikes ouerster Cemmerer, Phallantzgreue by Ryne vnde Hertoge tu Beyern, bekennen vnd betügen openbar in deszen gegenwertigen Breue, dat vnse lyven getruwen Rathmannen vnd gemeinen Börgern tu Premzlou, tu vns wart gelyn hebben Vefftehalf- hundert margk Brandenborehs Süluers vnd wichts von halzen wegen von wedel von Val- kenborch, vnserm hovemeister, dy hi en plichtig was vor rechter schult. Davor hebben wy sy begnadet med den Möllen, buten vnd binnen vnser Stad tu Premzlou, also dat wy en dar neyn hinder an don scholen, noch neynerley ansprake. Wy hebben en die vorgeannte Vefftehalf- hundert margk siluers weder betalet med redem siluer. Ok laue wy vnser leuen getruwen Rathman- nen vnde Börgern gemeine tu Premzlou, weret dat einich man, hie were svi hie were, die vorbertürden Möllen buten vnd binnen vnser Stad tu Premzlou ansprake an dun wolde, oder eyn hinder an wesen wolde, so scholen wy vnd willen sie dar ouer nehmen von allen Schaden. Ock loue wy on, dat vnse live Bruder Marggreue Otte tu Brandenborch en dat holden schall gantz vnd vntobroken, vnd schall en die Mollen verbrieuen, als wy vorgethan hebben. Dat wy alle desze vorgeannten Stücke stede vnd gantz holden wollen, des hebbe wy vnse Ingefegel tu Uhrkunde an deszen Bref gehenget, darouer sin geuest die vesten Lüde Peter von Bredow, vnse Kammermeister, Hans von Roehow, vnse Houerichter, Nickel von Kökeritz und Hans von Schliuen, Riddere, vnd Thiderich Mörner, Prouest in Bernow, vnser ouerster schrei- ber, vnd andere Erbar Lüde genug. Gegeuen tu Berlin, nach Gods Gebort dritteynhundert Jhar, darnach in dem Sechs vnd festigsten Jhar, des negften Sunnauends vor dem Sundage, als man singet Jubilate.

Nach einem Copialbuche.